

Düsseldorfer entwickelt neue Implantat-Methode

Dieser Doc gibt seinen Patienten das Lachen wieder

VON J. GOMBERT

Düsseldorf – Er hält Vorträge auf der ganzen Welt, unterrichtet an den Universitäten in Sevilla und Düsseldorf und hat ein besonders schonendes OP-Verfahren für Zahnimplantate entwickelt: Prof. Dr. Marcel Wainwright (40).

Bislang musste für die Zahn-Implantate Eigenknochen aus der Hüfte des Patienten in dessen Mundhöhle transplantiert werden. Dieser komplizierte Eingriff ist jetzt überflüssig.

Wainwright: „Bei der neuen ‚Intralift-Methode‘, die ich mit zwei Kollegen erfunden habe, ge-

nügt ein kleiner Schnitt. Mit speziell entwickelten Ultraschallgeräten kann ich bohren und die Schleimhaut lösen, ohne Gefahr, etwas zu verletzen.“

45 Minuten dauert der Eingriff mit Knochenaufbau und Implantat. Wainwright: „Danach kann der Patient sofort wieder arbeiten, hat kein geschwollenes Gesicht.“

Timm Hartmann (39) hat die neue Methode ausprobiert. Weil er eine Zahnlücke hatte, traute er sich monatelang nicht richtig zu lachen. Der Modemanager zu BILD: „Ich hatte Angst und habe deshalb die OP immer wieder verschoben. Endlich kann ich meine Zähne zeigen.“

Monatelang hat Timm Hartmann (39, li.) den Eingriff bei Prof. Dr. Marcel Wainwright (40) vor sich hergeschoben



45 Minuten braucht Zahnarzt Wainwright für den Eingriff

